



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)**

44 (27.1.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-350298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-350298)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag wochend: Aus der Welt der Technik Kraftfahrzeug und Verkehr Neues vom Film / Mittwoch wochend: Die fruchtbare Scholle Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag wochend: Mannheimer Frauenzeitung / Freitag: Winterport und Erholung / Samstag: Das Zeit und Leben / Mannheimer Kulturzeitung

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: N. 1, 4-6. - Fernsprecher: Sammelnummer 24051 / Postfach-Nr. 17300 Karlsruhe. - Telegramm-Adresse: Remazeit Mannheim

Abend-Ausgabe: 141. Jahrgang - Nr. 44

Abend-Ausgabe

Montag, 27. Januar 1930

141. Jahrgang - Nr. 44

# Abhängigkeit der Politik von gesunden Finanzen

### Beachtenswerte Ausführungen des Reichsfinanzministers auf einer Angestelltenversammlung

## Moldenhauers Suveränität

Telegraphische Meldung  
Berlin, 26. Januar.

Die heutige Sitzung der Reichsangehörigenversammlung der Reichsfinanzverwaltung, an der auch Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer teilnahm, beschäftigte sich mit der kommenden Finanzreform. Dr. Werner Bachmann-Berlin sprach über "Das Arbeitnehmersinteresse an der Finanzreform" und trat dafür ein, daß neben der Finanzreform auch eine durchgreifende Verwaltungsreform gedacht werden müsse.

Sodann ergriff Reichsminister Dr. Moldenhauer, mit herzlichem Beifall begrüßt, das Wort. Selten ist, so erklärte der Minister, eine deutsche Delegation unter so ungünstigen Umständen zu einer internationalen Tagung gefahren, wie nach dem Haag. Und sollte der Mann, der so großer internationaler Ansehen genießt wie Dr. Stresemann, wenigstens war günstig, daß auf der anderen Seite ein harter Wille zur Verständigung vorhanden war. Ob das Tardieu als ein Mann, der sich vom ersten Tage an ehrlich bemüht hat, die Dinge zur Klärung zu bringen. Trotzdem haben wir einen schweren Kampf zu kämpfen gehabt. Aber die Gegenseite hatte den Eindruck, wir gehen über die Grenzen des für uns Erträglichen nicht hinaus.

Ich habe in diesen Tagen die Notwendigkeit erkannt, daß eine selbständige Politik nur möglich ist, wenn man gesunde Finanzen hat. Reichsfinanzminister und Reichsbank hat auf eine enge Zusammenarbeit angewiesen.

Auf keinen Fall darf die finanzielle Unabhängigkeit der Reichsbank erschüttert werden. Wir sind stolz dabei, die Grundzüge der Finanzreform vorzutragen, deshalb können Einzelheiten hier noch nicht mitgeteilt werden. Das Ziel der Sanierung der Reichsfinanzen muß die Deckung der laufenden Ausgaben sein. Um im Januar und im März 1930 ist es erforderlich, darüber hinaus muß, wie ich auch im Haushaltsausblick andeutet habe, noch Klärung erreicht werden.

Sanierung und Finanzreform sind nicht voneinander zu trennen, denn auch eine Entlastung der Wirtschaft muß eintreten. Eine große Finanzreform muß aber auch getragen sein von dem Verständnis der großen Massen. Ich glaube, daß die deutsche Volk bei Verhandlung bereit, daß nur ein harter Wille und aus diesen Schwierigkeiten hinauszuführen. Ich habe die absolute Suveränität, daß wir der Schwierigkeiten Herr werden. Es liegt bei uns, ob es wieder aufwärts geht. Am Tag zuvor hielt Reichsminister Dr. Moldenhauer im Rundfunk eine Rede über die finanziellen Ergebnisse der Haager Konferenz.

Der Minister erklärte einleitend, der wirtschaftliche Wahnwitz des Versailleser Vertrages offenbart sich in der Tatsache, daß die deutschen Reparationszahlungen nicht festgelegt worden sind, sondern, daß in Versailles Deutschland eine Blankovorgabe überlassen wurde. Der Minister gab sodann einen Überblick über die Geschichte der Reparationsfrage von der Haager Konferenz über die Dawes-Regelung bis zum Young-Plan.

Der Young-Plan bringt, so erklärte der Minister, die Befreiung des Bankrotts, volle Wiederherstellung der Souveränität des Deutschen Reichs und die Abschaffung jeder Kontrolle.

Das heißt Befreiung der Reparationskontrolle, der Reparationskommission, der Kommissare, die ihm unterstellt sind, Wogal aller ausländischen Mitglieder des Verwaltungsrats der Reichsbank, Befreiung des ausländischen Einflusses auf das deutsche Wirtschaftswesen.

Unter den politischen Fragen im Haag stand im Vordergrund die Sanktionsfrage. Das Wirtschaftswesen des Reichs ist 1929 durch den Versailleser Vertrag mit der Lösung dieser Frage befreit

## Eine Umfrage über Diktatur

### Hat Primo de Rivera noch die Macht im Staate?

Drahtbericht unseres Pariser Vertreters  
Paris, 26. Jan.

Die schließliche Kritik, unter der das spanische Diktatorregiment seit Monaten leidet, scheint jetzt in ihr entscheidendes Stadium getreten zu sein. Bisher ist es Primo de Rivera nicht gelungen, die Aufständischen in der Armee und besonders unter den Offizieren zu überreden. Aber die Opposition gegen die Diktatur, der zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten angehören, ließ sich durch die Zwangsmaßnahmen nicht entmutigen. Zudem schienen zeitweilige Meinungsverschiedenheiten zwischen Primo de Rivera und König Alfonso XIII. nicht zur Beibehaltung der Diktatur beizutragen. Wiederholt wurde dem Ministerpräsidenten die Pflicht angedrungen, in absehbarer Zeit die Diktatur zu beenden oder sogar das parlamentarische Regime wieder herzustellen. Doch hielt er offenbar den Zeitpunkt hierfür noch nicht gekommen.

Um jedoch die wachsende Unzufriedenheit im Land und auch in den militärischen Kreisen zu beschwichtigen, ließ Primo de Rivera vor einiger Zeit ankündigen, er werde unter den hohen Offizieren des Heeres und der Marine sowie den hohen Beamten der Polizei eine Umfrage veranstalten.

Um festzustellen, ob diese Kreise, auf die sich die Diktatur seit ihrer Einführung stütze, noch für sie eintreten oder eine Abänderung des gegenwärtigen Regimes für notwendig halten. Mit dieser Umfrage will sich Primo de Rivera nach den hier aus Spanien eingetroffenen Berichten Ernst machen. Bisher liegen nur sehr vereinzelte Meldungen vor, aus denen hervorgeht, daß Primo de Rivera und die Mitglieder der Regierung sofort zurücktreten, wenn die Abstimmung einen negativen Ausschlag liefern sollten. Der Diktator verlangt von den Abstimmungsberechtigten eine unverzügliche Antwort.

Wie das Ergebnis ausfallen wird, läßt sich von hier aus schwer beurteilen. Auf jeden Fall erscheint es vom demokratischen Standpunkt sehr bedauerlich, daß sich der Diktator mit dieser Umfrage zufriedengeht.

Gegen jede Willkür ist Deutschland in Zukunft unbedingt geschützt. In den finanziellen Fragen, die im Haag eine Regelung fanden, erklärte der Minister, daß Deutschland ein Moratorium erreicht erhalten hat. Nach den Gedanken des Young-Plan soll in dem Fall, daß Deutschland das Moratorium für sich in Anspruch nimmt,

der Beratende Ausschuss der Internationalen Zahlungsbank zusammenzutreten, der darüber beraten soll, wie die Schwierigkeiten zu überwinden seien. Damit ist diese Frage, und das bedeutet einen besonderen Fortschritt, den politischen Einflüssen entzogen und wirtschaftlichen Faktoren übertragen, unter denen auch voll gleichberechtigt der Präsident der Deutschen Reichsbank teilnimmt. In der Frage der Zahlungsbürokratie ist eine Verständigung erfolgt. Deutschland glaubte in dieser Frage entgegenkommen zu müssen, um in anderen lebenswichtigen Fragen den deutschen Standpunkt durchzusetzen.

## Umänderung des Reichsbankgesetzes?

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
Berlin, 27. Jan.

Auf heute nachmittag hat der Reichsminister die Führer der Regierungsparteien zu sich berufen, um mit ihnen die Frage einer Umänderung des Reichsbankgesetzes zu besprechen. Es wird sich bei dieser Zusammenkunft zeigen, wie weit sich bei dieser Zusammenkunft zeigen, wie weit die Sozialdemokraten zu gehen gewillt sind. Wir haben Forderungen, die auf eine Befreiung des Reichsbankpräsidenten Schacht hinauskämen, werden sie, wie wir schon wiederholt andeuteten, bei den bürgerlichen Parteien keine Unterstützung finden.

lich an die militärische und die Polizeibehörden richtet, die er selbst einleitet und nach seinem Willen gesteuert hat. Den Entschluß, die Abstimmung über die Beibehaltung oder Fortdauer der Diktatur unverzüglich durchzuführen, teilte Primo de Rivera gestern mit in einem

an die Presse gerichteten amtlichen Communiqué.

Primo de Rivera demonstrierte Berlin zunächst einige aufsehenerregende Gerüchte, die in den letzten Tagen in Madrid verbreitet wurden. So wurde behauptet, zwei Offizierskader seien in Segovia im Verlaufe eines Aufstands getötet worden. Der Ministerpräsident erklärte, es handle sich hier nur um einen verhängnisvollen Irrtum. Nach die Gerüchte über die angeblichen Vorbereitungen einiger Generale für den Sturz der Diktatur seien aus der Luft gegriffen. Um Klarheit zu schaffen, sei jedoch die Regierung entschlossen, sich einer entscheidenden und konkludenten Prüfung zu unterziehen. Da die Diktatur infolge einer militärischen Bewegung, aber dem Wunsch des Volkes gemäß, eingeleitet wurde, heißt es in der offiziellen Note weiter,

„werden wir uns auf dem Wege einer Enquete bei den Führern der Armee dem Entschluß der Militärs unterwerfen.“

Wenn diese Umfrage durchgeführt ist, werden sich die Generäle unter dem Vorbehalt der Abreise unter ihnen in Madrid versammeln, um die Ergebnisse davon zu geben und dem Ministerpräsidenten anzuführen, ob er das Vertrauen des Heeres und der Flotte noch besitzt. Wenn dieses Vertrauen nicht mehr besteht, so wird der Führer der Diktatur seine Macht wieder in die Hände des Königs legen.“

Am Schluß der Note erklärte Primo de Rivera, er glaube, bisher keine Pflicht ohne Gewalt, aber auch ohne Schwäche erfüllt zu haben. Da er jedoch vom Heer und der Flotte unterstützt worden sei, wolle er wissen, ob er noch immer das Vertrauen der militärischen Kreise genieße.

Seine Note hat natürlich in Spanien großes Aufsehen erregt. Man ist überzeugt, am Vorabend politischer Ereignisse zu leben.

Zusammenfassend erklärte der Minister:

Der Young-Plan legt das Wort besser fort, die andere wirtschaftliche Drucks auf Deutschland wirtschaftliche Erleichterung zu legen wünschend; der Young-Plan stimmt auf mit dem erstenbestimmten Bestimmungen des Versailleser Vertrages, den Kontrollen und allen jenen Zeichen wirtschaftlicher Unfreiheit. Deutschland übernimmt schwere finanzielle Lasten aus den Reparationen, die im Plan selbst vorgegeben sind im Haager Abkommen befreit und vergrößert hat. Von Deutschland wird jenes Moment der Unfreiheit genommen, das der Dawes-Plan enthält, nicht nur weil der Wohlstand der Reparationen war, sondern auch weil es ungenügend blieb, wieviel und wie lange Deutschland zahlen mußte. Um dieser Vorteile willen haben wir unterzeichnet in dem vollen Bewußtsein der Schwere der Leistung, aber auch in dem vollen Bewußtsein, daß die Freiheit Deutschlands einen hohen Preis wert ist.

## Der schwedische König bei Hindenburg

Berlin, 27. Jan. Der Reichspräsident empfing heute den privaten Besuch des Königs von Schweden, der sich auf der Reise nach dem Süden einige Stunden in Berlin aufhielt.

## Große Koalition in Preußen?

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
Berlin, 27. Jan.

Ueber die Aussichten der großen Koalition in Preußen erörtert man heute nachmittag eine gewisse Zeit. Die demokratische Fraktion hat heute vor Beginn der Plenarberatung nochmals die Lage erörtert. Soweit man hört, sind die Demokraten zunächst im Prinzip mit dem Eintritt der Deutschen Volkspartei in die Regierung einverstanden. Sie halten aber noch nie vor Ihre hier bereits dargelegten Bedenken aufrecht. In einer interfraktionellen Sitzung, die auf heute nachmittag anberaumt ist, und in der Ministerpräsident Braun präferieren wird, soll nun verhandelt werden, eine Einigung zwischen den Regierungsparteien herbeizuführen. Ob die Koalitionsverhandlungen schon heute zu einem Resultat führen werden, ist noch zweifelhaft. Jedenfalls wird man, sobald die Regierungsparteien sich über die Einzelheiten der Umbildung des Kabinetts und ferner über die Besetzung der Oberpräsidien in Stettin und Posen schlüssig geworden sind, an die Deutsche Volkspartei mit einem direkten Angebot heranzutreten.

Die Demokraten haben ihre Bedenken gegen den Vorschlag der Herren Hellmann und Deh in einem Beschluß formalisiert, den sie dem Ministerpräsidenten Braun übermittelt haben. Darin werden sie sich vor allem gegen die Besetzung eines Ministers ohne Vorsehung. Eine solche Einrichtung verstoße gegen den Grundgedanken der Sozialpolitik. Die Fraktion kommt auf den früheren Vorschlag Brauns zurück, einen Reichsminister gleichzeitig mit der Wahrnehmung eines preussischen Staatsministeriums zu betrauen. Gegen die Besetzung des Kultusministeriums mit dem sozialdemokratischen Schuler Rönig, der bekanntlich fast ausschließlich Dissident ist, wird angeführt, daß auf die Stimmung der evangelischen Bevölkerung Rücksicht genommen werden müsse, da schon der derzeitige Kultusminister dem sozialistischen Bekenntnis angehört.

## Unterredung mit dem Reichswehrminister

Telegraphische Meldung  
Berlin, 26. Jan.

Reichswehrminister Gröner hat in einem Interview, das er der amerikanischen Presse gewährte, sich über Deutschlands Standpunkt zur Seeabrüstung und im besonderen zur Londoner Konferenz geäußert. Deutschland hat großes Interesse beansprucht die Antwort, die der Reichswehrminister auf die Frage erteilt, welche Bedeutung die deutschen Kriegsschiffe für die Seeabrüstung hätten. Der Reichswehrminister führte unter anderem aus:

„Nach dem Versailleser Vertrag sind uns nur sechs Minenschiffe und sechs kleine Kreuzer zugelassen, außerdem einige Zerstörer und Torpedobote. Wenn wir heute Kriegsschiffe neu bauen, so tun wir es deshalb, um die alten Schiffe zu ersetzen. Unser Panzerkreuzer A erlegt lediglich ein veraltetes Minenschiff. Seine Armierung besteht aus sechs 10-Zentimeter-Geschützen, acht 16-Zentimeter-Geschützen und einigen Flugzeugabwehrgeschützen. Jedes Minenschiff anderer Seemächte ist diesem Schiff an Größe und Gefechtsfähigkeit zum mindesten um das Doppelte überlegen. Keines ist es bei den kleinen Kreuzern. Auch diese sind denen der anderen Seemächte unterlegen. Es ist vollkommen gerechtfertigt, wenn man unter Panzerkreuzer mit den 1000-Tonnen-Kreuzern der Mächte versteht, die den Washingtoner Vertrag unterschrieben haben, denn die Panzerkreuzer haben als die einzigen schweren Schiffsklassen der deutschen Marine nicht nur andere Aufgaben als die Kreuzer der anderen Nationen. Das ergibt sich schon aus seiner geringen Geschwindigkeit von nur 20 Seemeilen.“

Versteht man also die deutschen Neubauten mit den Schiffsklassen anderer Mächte, so ergibt sich sofort, daß die deutsche Flotte die Abrüstungsbestimmungen der Londoner Konferenz in keiner Weise verletzen kann, da sie den Bestimmungen der verhandelten Seemächte weit unterlegen ist. Im Gegenteil, unsere Schiffsklassen sind ein weitgehender Schritt zur Abrüstung. Sie zeigen, daß man auch mit geringen Mitteln leistungsfähige Schiffe herstellen kann.



# Städtische Nachrichten

## Direktor Stöck nimmt Abschied

Kann, was ist denn das? Sirkus Sorrafasal in Dautel abhilt? Wo ist die funkelnnde Fassade geblieben? Viele Fragen schossen mir durch den Kopf, als ich mich gestern in der schönen Abendstunde dem Festspiel näherte. Die Einlasskontrollen sind verschwunden. Mehrere Zutrittswege haben an ihrer Stelle. Die manuelle Fassade ist auch schon abmontiert. Kleines Sparrenwerk hat und entgegen, gelassen in der Dunkelheit, wie Dachstuhl nach einem Großbrande. Ein Kachelherd springt mit noch und fordert mich auf, den Rest der Zigarre wegzurufen. Ich habe ihn in der ersten Uebertragung über das ungewohnte Bild in der Hand behalten. Auch das Schreien des Haupteinganges wird mit verweigert. Gerüstteile werden an Seiten herantagelassen. Um zu vermeiden, daß mit ein Sorrafasal-Wachen auf den Kopf fällt, suche ich die Menge auf Umwegen zu erreichen. Zwischen engen Wegen hindurch gelangte ich endlich zum hinteren Eingange des Restaurants und durch eine Seitenlinie in den Umgang des Winterbaues. Nun brauche ich keinen Scheinwerfer mehr.

Nun merke auch im Innern schon den Abbau. Die Besucher, die an jedem Maß wie in einem Mähdreht sind, sind verschwunden. Nur die Scheinwerfer an den beiden Orchesterbühnen haben ihre Tätigkeit noch nicht eingestellt. Die Vorbereitung ist bei einem Späthausbesuch angehalten. Die Jalousien sind geschlossen. Und dann die Hauptbühnennummer, acht Gesellen, die zum letztenmal für die Mannheimer Saison aufgeführt werden, tritt er nochmals vor und

stammt mit einer kurzen Ansprache persönlich von den Sirkusfreunden Abschied.

Bevor er Mannheim mit seinem Unternehmen verläßt, kann er nicht umhin, einen für die außerordentlich freundliche Unternehmung, die seinem Unternehmen anheim geworden ist, seinen allerherzlichsten Dank auszusprechen. Galtens Sie und bitte auch fernherhin in diesem Rahmen. Ich rufe Ihnen ein herzliches Gebetswort und ein frohliches „Auf Wiedersehen!“ zu. Ausdrücklich verbleibe ich der Sirkusleitung an der Hand. Die Musik spielt das Abschiedslied „Was ist denn zum Schicksal hin und“...

## Ueber Dresden nach Berlin

Die Tiere sind noch während der Nacht zum größten Teil mit der Bahn abgeführt worden, aber nicht nach Berlin, sondern nach Dresden, weil dort beim hiesigen Jura-Bau feste Ställe zur Verfügung stehen. Die Kavaliers sind in ihren Käfigen auf der Landstraße nach Dresden unterwegs. Der Tierbestand bleibt in Dresden, bis die Ställe auf dem Tempelhofer Feld in Berlin besondert sind.

## Abbau schon weit vorgeschritten

Beim Abbau werden rund 100 Mannheimer Erdarbeiter beschäftigt. Von dem großen Kupferbau sind heute nachmittags nur noch der mittlere Teil mit der Kupfer. Der westliche Baugewerk auf dem Hofvorplatz ist verschwunden. Wegen um Wogen wird von Motorfahrzeugen zur Verladung des Gesteins Bahnhofs gebracht. Dort werden heute und morgen mehrere Motorfahrzeuge zusammengeführt. Die Arbeit nach Berlin gehen. Auch das Personal bleibt in Dresden, bis die Ställe auf dem Tempelhofer Feld in Berlin besondert sind.

## Querschnitt von Neugierigen umgesehen heute den Weg

Heute herrscht volle Tätigkeit. Hier erkundeten die Hundelehrer das Gewässer der Döhl- und Stromleitungen, dort werden Pferdefahrwerke mit Stahlwerk beladen. Hundelehrer und Helfer freuen sich, daß sie zum Abbau in Schönen Weiler eingeteilt sind. Im Laufe des Abbaus wird der Weg geräumt und am Mittwoch wird er wieder das gewohnte Bild bieten.

## Edgar Dacqué spricht

### Ein Vortrag im Verein für Naturkunde

Edgar Dacqué (von der Paläontologischen Staatssammlung in München) ist in diesem Sinne eine der markantesten Gestalten unserer Tage. Er hat den Mut gefunden, zu denken und — die Romantiker eines archaisch-wissenschaftlichen Scheingebietes durchzubrechen — wissenschaftliche Konsequenzen zu ziehen.

In seinem Buch „Umwelt, Saure und Menschheit“ hat Dacqué seine Forschungsarbeiten, die er als einer der besten Kenner der Vorgeschichte hat, in dem Rahmen, daß die Geschichte der Menschheit ihrem Wesen nach Bewusstseins-Geschichte und Bewusstseinsentwicklung ist. Die Weiterführung dieses Gedankens führt Dacqué darin, daß der Mensch die „magische Fähigkeit“, welcher er sich primitiv formenwillig bedient, wieder erwacht und verbindet mit der Bewusstheit des erwachten Intellekts. — Selbstverständlich hat sich Dacqué mit seinen Folgerungen im Kreise seiner Anhänger recht unbeliebt gemacht, wenn er sich von diesen schon bedeutsam abhebt durch die Erkenntnis, daß der Mensch nicht lediglich Objekt der Tierwelt, sondern am Beginn der Entwicklung steht und das Tierleben im Werden der Tierformen ist. Dacqué, der die Höhe der europäischen Tierwelt konstatieren behauptet, erkennt den Menschen als die Krone der Schöpfung. Wogegen der Mensch ist der unvollkommene Vorgesang, mit dem Dacqué seine Einsichten durch überhörende Deutung von Märchen, Fabeln und Sagen. Er macht Schluß mit dem modernen Aberglauben an die „Wanderung“ von Wesenstücken und mit der „Menschheit“ von „Menschheit“, die es ja bekanntlich nur am letzten Abend gibt. Was uns die Vergangenheit in Bildern überliefert hat, ist Kunde und Darstellung von Taten und Ereignissen aus naturhistorischer Zeit. Er ebenso wissenschaftlich wie unsere Gegenwartsbegriffe.

# Heimattreue Ost- und Westpreußen

## Zagung des Südwestdeutschen Landesverbandes in Mannheim

Der Südwestdeutsche Landesverband Heimattreuer Ost- und Westpreußen hielt am Sonntag vormittag im „Sängler Hof“ seine Jahreshauptversammlung ab. Der erste Vorsitzende der Ortsgruppe Mannheim dankte den erschienenen Delegierten für ihr Erscheinen und begrüßte besonders den Vertreter des Reichsverbandes, Oberregierungsrat Hofmann, den Landesverbandsvorsitzenden Koch, Karlsruhe, ferner die Vertreter der Ortsgruppen Karlsruhe, Mainz, Frankfurt und Heidelberg. Der Vorsitzende gab dem Wunsch Ausdruck, daß die Versammlung, die die Vorbereitungen für die diesjährige Verbandssitzung treffen soll, einen erfolgreichen Verlauf nehme. Landesverbandsvorsitzender Koch erwähnte den Vertreter der Ortsgruppe Karlsruhe, ferner die Vertreter der Ortsgruppen Mainz, Frankfurt und Heidelberg. Der Vorsitzende gab dem Wunsch Ausdruck, daß die Versammlung, die die Vorbereitungen für die diesjährige Verbandssitzung treffen soll, einen erfolgreichen Verlauf nehme.

## Landesverbandsvorsitzender Koch, Karlsruhe

erhielt den Gekühls- und Kassenbericht. Weiter seien die Beziehungen zum hiesigen Reichsverbanden nach der letzten Zeit nicht von Erfolg gekrönt. Man hoffe aber in diesem Jahre endlich die notwendige Förderung zu empfangen. Im Rahmen des verbleibenden Geschäftsjahres schloß sich auch in Karlsruhe die Ost- und Westpreußen zusammen, die nach langer Vertreibung durch den Landesverband sich dem rheinisch-westfälischen Landesverband angeschlossen haben. Auf der Hauptversammlung des Reichsverbandes wurden leider verschiedene Anträge des südwestdeutschen Verbandes abgelehnt, so daß man sich gegenwärtig über diese Anträge in diesem Jahre wieder einzubringen. In Bezug auf abgelehnte Geschäftsbeschlüsse betrug der Mitgliedsbeitrag 20. Er sei durch den Beitritt des Reichsverbandes Mainz am 12. auf 250 Mitglieder erhöht. Die Versammlung erteilte dem Vorstand einstimmig Entlassung.

## Wünsche und Anträge der Ortsgruppe

In einem Referat der. Wenn es nicht gelinge, bei den zuständigen Stellen glückliche Verhältnisse herzustellen für die Heimattreuen Ost- und Westpreußen durchsetzen, so wolle man sich mit Hilfe geeigneter Mittelschlichter an den Reichsverband wenden. Der Landesverband solle unverzüglich mit dem Reichsverband in dieser Richtung in Verbindung treten. Der Reichsverband solle über den Erfolg seiner Bemühungen stündlich Bericht erteilen. Die Reichsverbandsschrift „Der Heimattreue Ost- und Westpreußen“ sei in mancher Hinsicht reformbedürftig. Der Vorstand neuer Mitglieder müsse erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet werden. Der Vorstand bitte um Entlassung von internen Angehörigen, um so die Interessen der Ost- und Westpreußen besser nach außen vertreten zu können. Übertragung auf den Heimattreuen Ost- und Westpreußen sei wiederholt geredet, aber wenig geäußert worden. Die politische Situation bedrohe immer mehr den heimischen Osten. Dieser Gefahr müsse man endgültig energisch entgegenzutreten werden. Und zwar diese eine beschleunigt, bodenkundliche Bevölkerung die hohe Bewässerung gegen politische Heberhebung. Dazu erscheint am besten geeignet der deutsche Bauer und Grundbesitzer. Der Vorsitzende schloß vor, daß die 70000 mitglieder Mitglieder der heimattreuen Organisation monatlich 10 Pfennig an den Reichsverband abzugeben, was eine Summe von 70000 M im Jahre erbringe. Zur Verwaltung dieses Kapitals habe er den Reichsverbanden für die geeignete Veranlassung. Das Kapital solle nicht nur zur Schuldenentlastung und zum Erwerb neuer, beschleunigter Bauernhäuser dienen.

finden, sondern es soll den heimischen Landwirten geeignetes Ackergerät zu billigeren Preisen bestellt werden, damit der polnische Konkurrenz entgehen entgegenzutreten werden könne. Von der Reichsregierung werde verlangt, daß sie diese nationalen Bestrebungen nicht durch überhöhte Steuermaßnahmen unterbinde.

## Wald und Aufbau des Reichsverbandes

Wald und Aufbau des Reichsverbandes, wobei er vorschlug, aus dem Namen des Vereins das Wort „Heimattreuer“ herauszunehmen, und aus Sozialistengruppen den Vorstand von 18 auf 11 Mitglieder zu beschränken. Nachdem er noch interne Organisationsvorschläge besprochen hatte, schloß er seine Vorträge an einer Entschuldigungsanrede an den Reichsverband ab.

## Oberregierungsrat Hofmann, Berlin

Der erste Vorsitzende des Reichsverbandes, ging dann auf die Arbeit des Vereins Heimattreuer Ost- und Westpreußen zum Wohl des heimischen Ostens ein. Die Arbeit müsse über die Organisation hinaus auf die gesamte deutsche Bevölkerung übertragen werden durch erweiterte Werbemittel, so Werbemittel für den Osten, Veranstaltungen aller Art und enge Zusammenarbeit mit der heimischen Presse. Oberregierungsrat Hofmann betonte, daß in Zukunft mehr Personal als Verbandsschrift geachtet werden müsse, und daß die Tätigkeit innerhalb der Organisation nicht in Vereinsbüros ausbreite. Die gesamte Arbeit für den heimischen Osten verleihe sich auf Reich, Staat, besondere heimische Organisationen und auf die eigene Organisation, die sich aus rund 40 Vereinen zusammensetze, wovon 20 auf den rheinisch-westfälischen Hauptverband entfallen. Redner seine Ausführungen mit dem Ausdruck des Wunsches an die Besucher, nämlich daß ihr Herz genau so für den heimischen Osten schlage, wie für ihr eigenes Heimland. „Wenn Sie den Landwirten in Ihrer neuen, heimischen Heimat Ihre Herzen, dann werden die Bodenarbeiter Ihnen gegenüber Ihre Herzen offen haben.“

Nachdem Vorstandsvorsitzender Koch dem Vorstand den Dank der Versammlung für seine Ausführungen ausgesprochen und dem Wunsch Ausdruck gegeben hatte, daß nach der Lösung der Rhein- und Saarfrage endlich auch die deutsche Ostfrage gelöst werde, wurde die Tagung auf zwei Stunden unterbrochen.

## Am Nachmittag fand nur noch eine kurze Ansprache

Am Nachmittag fand nur noch eine kurze Ansprache über die am Vormittag behandelten Fragen statt. Es wurde einstimmig folgende

## Entschließung

Am 10. Januar 1933 wurden große Teile des heimischen Ostens durch den Verfall der Verhältnisse gegen den Willen der Bevölkerung vom deutschen Mutterlande losgerissen und einer fremden Macht einverleibt. Ein Amerikana, der schwerer als eine Gräueltat, das deutsche Ostland, wurde zerstört. Die einst blühende Provinz Ostpreußen ist durch die Schaffung des Reichslands Preußen in einer Insel geworden, die nur noch mit holländischer Unterdrückung ein kümmerliches Dasein fristet. Schon Jahre lang sind Leiden über unter Verdrüßung gezogen, seit zehn Jahren sind unter von getrennten Stammesbrüder und Schwelmer im unheimlichen Polen den höchsten Unterdrückungen der neuen Macht ausgesetzt. Mit dieser Trauer gebenden wir heute bei der Jahresversammlung unseres Landesverbandes dieses Land. Wir bitten der Heimat und den in der abgetrennten Gebieten wohnenden Brüdern und Schwestern für ihr fernes Heilworte ein Deutschland und dem gesamten Vaterland. Die im Südwestdeutschen Landesverband zusammengeschlossenen Heimattreuen sehen im Ziel in der tiefsten Unterdrückung der Heimat und in der Befreiung der umgerissenen Gebiete. Wir werden mit unserer Kraft nicht aufhören, bis dieses Ziel erreicht ist. Mit einem gemächlichen Beisammensein fand die Tagung der Ost- und Westpreußen ihr Ende.

# Landung eines Dornier-Superwal

Nach einem Flug von zwei Stunden und zehn Minuten ist, wie bereits gemeldet, am Sonntag nachmittag um 12.30 Uhr auf dem Flughafen gegenüber dem Restaurant „Rheininsel“ der Dornier-Superwal D 1702 glatt gelandet. Wie der an die Landungsstelle entsandte Berichterstatter des Reichlichen Telegraphenbüros erfuhr, war das Flugzeug mit dem Flugführer Batsch und dem beiden Monteuren Schweitzer und Kolmar um 12.15 Uhr mittags von Friedrichshafen abgedacht. Im allgemeinen war das Flugzeug gut, nur über Hofel und Freiburg mußte das Flugboot seinen Weg durch dichten Nebel bahnen.

An der Landungsstelle hatten sich Regierungsrat Dr. Helm vom Reichsamt Mannheim und mehrere heimische Verkehrsbeamte und Polizei eingeschoben. Um 12.17 erließen das Flugboot am Horizont und kreiste in majestätischer Höhe in einem großen Bogen um die Landungsstelle, um dann sofort niederzusteigen und auf dem Flughafen anzulanden. Wie der Berichterstatter des Reichlichen Telegraphenbüros weiter berichtete, befindet sich das Flugzeug auf dem Wege über Amsteden nach Darmstadt, wo es für dauernd überführt wird. D 1702 ist ein neues Flugboot mit komfortabler Innenverrichtung. Es bietet Platz für 21 Passagiere und besitzt ein Fluggewicht von 18000 kg, seiner vier Motoren mit 2000 bis 2200 PS. Die Höchstgeschwindigkeit auf dem Flug Friedrichshafen-Mannheim betrug 90 km, die Reichshöhe 100 km.

Das Wasserflugzeug ist heute mittags 15 Uhr 15 Minuten am Flughafen gelandet. Dem Köhler wohnten Verkehrsbeamte Dr. Haber und Regierungsrat Dr. Helm bei. Das Flugboot nimmt seinen Weg den Rhein entlang nach Amsterdam und wird von dort ebenfalls nach seinem Bestimmungsort Darmstadt fliegen, wo es in den Dienst der heimischen Luftmacht gestellt werden soll. Das Flugzeug wird als sehr günstig bezeichnet.

## Ueber die Flugberg-Tagung

Ueber die Flugberg-Tagung ist zu berichten, daß es bis jetzt noch nicht gelungen ist, den Verbleib der drei Kinder im Alter von vier, sechs und acht Jahren unabhängig zu machen. Das Schicksal des Weibers ist bis jetzt unbekannt.

Beim Brand beim Fußballspiel. Ein 22 Jahre alter Kraftwagenfahrer ist gestern während eines Fußballspiels im Stadion mit einem anderen Spieler verunfallt, daß er einen Bruch des linken Unterschenkels davontrug. Der Verunglückte fand Aufnahme im hiesigen Krankenhaus.

Einen Schlag in den Rücken überdeckte brachte ein 18 Jahre alter Arbeiter bei der Arbeit nach vorausgegangenem Sturz in einer Werkstatt in den J-Quadrat ein Verletzung, daß er in der Hofentasse bei sich trag, beim Verunglücken auf der Tasse offenete. Der Verunglückte wurde in das hiesige Krankenhaus verbracht.

Wird besungen kommen ist ein 26 Jahre alter Zimmermann, der an einem Fender seiner in der Hofstraße gelegenen Wohnung aus noch unbekanntem Grunde in den Hof stürzte. Obwohl der Sturz aus etwa 10 Meter Höhe erfolgte, trug der junge Mann, der in das hiesige Krankenhaus verbracht wurde, nur eine Rippenverletzung davon.

Kugelwunde wurde gestern abend auf dem hiesigen Rheinbrückenweg ein 30 Jahre alter Oberleutnant der Reserve in einer Verletzung, die von einem Schuß durch den Brustkorb in der Höhe des linken Schenkelbeines an. Die Verunglückte wurde in das hiesige Krankenhaus verbracht.

## Wohl des redaktionellen Zeils

Sagen Ernährungsgesund  
Küsten, Mädelheit, Kältern  
nur  
Kaiser's  
Brust-Caramellen  
Gewicht 40 Pfg. - Dose 60 Pfg.

## Klima und Leben

### Vortrag der Volkshochschule

Im Rahmen der Vorträge über das heimische Weltbild sprach Dr. A. Schmidt von der Landesweiterwartung Karlsruhe über die Beziehungen zwischen Klima und Leben. Es sprach ein Wissenschaftler mit tiefem Vor- und Nachdenken. Die Strahlen der Sonne lassen sich zerlegen in Wärme, welche Wärmewirkung ausüben, und in Licht, welche Wärmewirkung ausüben. Die Unterdrückung der Luft mit Staubteilchen, die Tageszeit und die Höhe bestimmen die Art der Wirkung. Die Erde selbst kriecht nur wenig aus, wichtiger ist die Abstrahlung und die unvollständige Wärmehaltung der Luft. Die Verteilung der Temperatur auf verschiedenen Erdoberflächen ist neben ihrer Größe bestimmt durch Verteilung von Wasser und Land, gleichmäßige Jahrestemperaturen gibt es nur an wenigen Stellen der Erde. Innerhalb des Jahres gibt es bestimmte Temperaturschwankungen, wie die Abstrahlung der Erde ist ganz verschieden je nach ihrer Beschaffenheit, unser Klima ist z. B. stark beeinflusst durch die Schneedecke im Nordosten Europas.

Der „Wettermacher“ oder Meteorologe hat es zunächst nur mit den Erscheinungen zu tun, die durch die Wärmehaltung der Sonne hervorgerufen werden in dem Gasgemisch, das sich Luft nennt. Die Strahlen der Sonne lassen sich zerlegen in Wärme, welche Wärmewirkung ausüben, und in Licht, welche Wärmewirkung ausüben. Die Unterdrückung der Luft mit Staubteilchen, die Tageszeit und die Höhe bestimmen die Art der Wirkung. Die Erde selbst kriecht nur wenig aus, wichtiger ist die Abstrahlung und die unvollständige Wärmehaltung der Luft. Die Verteilung der Temperatur auf verschiedenen Erdoberflächen ist neben ihrer Größe bestimmt durch Verteilung von Wasser und Land, gleichmäßige Jahrestemperaturen gibt es nur an wenigen Stellen der Erde. Innerhalb des Jahres gibt es bestimmte Temperaturschwankungen, wie die Abstrahlung der Erde ist ganz verschieden je nach ihrer Beschaffenheit, unser Klima ist z. B. stark beeinflusst durch die Schneedecke im Nordosten Europas.

Die Vegetation ist weniger von kalten oder warmen Winden abhängig, als vielmehr von der Stärke der Sonneneinstrahlung; die Erde wird am meisten beheizt durch die Abstrahlung bei der Entwicklung des Reimes im Vorjahr. Eine große Rolle beim Pflanzenwachstum spielt die Boden-

## Wärme

Die Erde selbst je nach Beschaffenheit mehr oder weniger stark die Wärme und die Tiefe auch noch dann, wenn die Lufttemperatur schon wieder über null ist. Pflanzen helfen sich dagegen durch Neubildung von Wurzeln an der Oberfläche. Durch Frost gefährdete Bodenoberfläche schützt man durch Haub- oder Hebelagerung, weil man so die Wärmehaltung der Erde fördern vermag. Der Mensch erzeugt ebenfalls Wärme, die er an die Luft abgibt. Von der Wärmehaltung ist sein Wohlbefinden abhängig, weniger von der Lufttemperatur. Daher die Verschiedenheit der Trachtungen in kalten und in tropischen Gegenden.

Die Klimabildung ist stark abhängig von den Sonnenstrahlen, die den Wechsel von ausgeglichener und hart unterschiedlichen Wochen verursachen. Daneben hat man noch durch Beobachtungen am Kaiserlichen Meteorologischen Institut festgestellt (Wissenschaftliche Theorie), die aber noch nicht erfüllt nachgewiesen werden konnten. In vorgeschichtlicher Zeit hat es wohl noch größere Schwankungen gegeben, wenn die heute verbleibende Urwelt — Urwelt und die Eiszeiten erinnern. Die Temperaturverhältnisse wurden durch die Temperaturverhältnisse der Erde, die die Luft abgibt. Von der Wärmehaltung ist sein Wohlbefinden abhängig, weniger von der Lufttemperatur. Daher die Verschiedenheit der Trachtungen in kalten und in tropischen Gegenden.

Die klimatischen Verhältnisse werden durch die klimatischen Verhältnisse der Erde, die die Luft abgibt. Von der Wärmehaltung ist sein Wohlbefinden abhängig, weniger von der Lufttemperatur. Daher die Verschiedenheit der Trachtungen in kalten und in tropischen Gegenden.

## Wärme

Die Erde selbst je nach Beschaffenheit mehr oder weniger stark die Wärme und die Tiefe auch noch dann, wenn die Lufttemperatur schon wieder über null ist. Pflanzen helfen sich dagegen durch Neubildung von Wurzeln an der Oberfläche. Durch Frost gefährdete Bodenoberfläche schützt man durch Haub- oder Hebelagerung, weil man so die Wärmehaltung der Erde fördern vermag. Der Mensch erzeugt ebenfalls Wärme, die er an die Luft abgibt. Von der Wärmehaltung ist sein Wohlbefinden abhängig, weniger von der Lufttemperatur. Daher die Verschiedenheit der Trachtungen in kalten und in tropischen Gegenden.

Die Klimabildung ist stark abhängig von den Sonnenstrahlen, die den Wechsel von ausgeglichener und hart unterschiedlichen Wochen verursachen. Daneben hat man noch durch Beobachtungen am Kaiserlichen Meteorologischen Institut festgestellt (Wissenschaftliche Theorie), die aber noch nicht erfüllt nachgewiesen werden konnten. In vorgeschichtlicher Zeit hat es wohl noch größere Schwankungen gegeben, wenn die heute verbleibende Urwelt — Urwelt und die Eiszeiten erinnern. Die Temperaturverhältnisse wurden durch die Temperaturverhältnisse der Erde, die die Luft abgibt. Von der Wärmehaltung ist sein Wohlbefinden abhängig, weniger von der Lufttemperatur. Daher die Verschiedenheit der Trachtungen in kalten und in tropischen Gegenden.

Die klimatischen Verhältnisse werden durch die klimatischen Verhältnisse der Erde, die die Luft abgibt. Von der Wärmehaltung ist sein Wohlbefinden abhängig, weniger von der Lufttemperatur. Daher die Verschiedenheit der Trachtungen in kalten und in tropischen Gegenden.





Die Jagd-Abwicklung

Die Jagd-Abwicklung... Die Jagd-Abwicklung... Die Jagd-Abwicklung...

Die Jagd-Abwicklung... Die Jagd-Abwicklung... Die Jagd-Abwicklung...

Die Jagd-Abwicklung... Die Jagd-Abwicklung... Die Jagd-Abwicklung...

Die Jagd-Abwicklung... Die Jagd-Abwicklung... Die Jagd-Abwicklung...

Die Jagd-Abwicklung... Die Jagd-Abwicklung... Die Jagd-Abwicklung...

Die Jagd-Abwicklung... Die Jagd-Abwicklung... Die Jagd-Abwicklung...

Die Jagd-Abwicklung... Die Jagd-Abwicklung... Die Jagd-Abwicklung...

Die Jagd-Abwicklung... Die Jagd-Abwicklung... Die Jagd-Abwicklung...

Der Abschluss der Reichskredit-Gesellschaft

Bilanz 8 v. J. Dividende - Erhöhung der Kreditkapitalien - Erfolgreiches Vorkriegsjahr

Die Reichskreditgesellschaft legt, wie früher, die erste Bilanz... Die Reichskreditgesellschaft legt, wie früher, die erste Bilanz...

Die Reichskreditgesellschaft legt, wie früher, die erste Bilanz... Die Reichskreditgesellschaft legt, wie früher, die erste Bilanz...

Die Reichskreditgesellschaft legt, wie früher, die erste Bilanz... Die Reichskreditgesellschaft legt, wie früher, die erste Bilanz...

Die Reichskreditgesellschaft legt, wie früher, die erste Bilanz... Die Reichskreditgesellschaft legt, wie früher, die erste Bilanz...

Die Reichskreditgesellschaft legt, wie früher, die erste Bilanz... Die Reichskreditgesellschaft legt, wie früher, die erste Bilanz...

Die Reichskreditgesellschaft legt, wie früher, die erste Bilanz... Die Reichskreditgesellschaft legt, wie früher, die erste Bilanz...

Die Reichskreditgesellschaft legt, wie früher, die erste Bilanz... Die Reichskreditgesellschaft legt, wie früher, die erste Bilanz...

Wissenspothen

Wissenspothen... Wissenspothen... Wissenspothen...

Wissenspothen... Wissenspothen... Wissenspothen...

Wissenspothen... Wissenspothen... Wissenspothen...

Wissenspothen... Wissenspothen... Wissenspothen...

Wissenspothen... Wissenspothen... Wissenspothen...

Wissenspothen... Wissenspothen... Wissenspothen...

Wissenspothen... Wissenspothen... Wissenspothen...

Sammenschlussbestrebungen in der Metallindustrie

Der Metallarbeiter der Ruhr... Der Metallarbeiter der Ruhr...

Der Metallarbeiter der Ruhr... Der Metallarbeiter der Ruhr... Der Metallarbeiter der Ruhr...

Der Metallarbeiter der Ruhr... Der Metallarbeiter der Ruhr... Der Metallarbeiter der Ruhr...

Der Metallarbeiter der Ruhr... Der Metallarbeiter der Ruhr... Der Metallarbeiter der Ruhr...

Der Metallarbeiter der Ruhr... Der Metallarbeiter der Ruhr... Der Metallarbeiter der Ruhr...

Der Metallarbeiter der Ruhr... Der Metallarbeiter der Ruhr... Der Metallarbeiter der Ruhr...

Der Metallarbeiter der Ruhr... Der Metallarbeiter der Ruhr... Der Metallarbeiter der Ruhr...

Der Metallarbeiter der Ruhr... Der Metallarbeiter der Ruhr... Der Metallarbeiter der Ruhr...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors like Industrielle Aktien, Transport-Aktien, etc.

Terminnotierungen (Schluß)

Table with multiple columns listing futures prices for various commodities and currencies.

### Montan- und Kaliverte fest

Börsen wieder zuverlässiger / Uffmoderation der Spekulation / Spezialwerte Käufer befehligt / Schluß in freundlicher Verfassung

#### Mannheim freundlich

Der Börsengang schloß sich an der Börse freundschaftlich ab. Die Kurse blieben fest, die Umsätze waren lebhaft. Die Spekulation wurde durch die Uffmoderation der Kurse in freundlicher Verfassung gehalten.

#### Frankfurt zuverlässiger

In Frankfurt war die Stimmung zuversichtlich. Die Kurse blieben fest, die Umsätze waren lebhaft. Die Spekulation wurde durch die Uffmoderation der Kurse in freundlicher Verfassung gehalten.

#### Berlin ansehend

In Berlin war die Stimmung ansehend. Die Kurse blieben fest, die Umsätze waren lebhaft. Die Spekulation wurde durch die Uffmoderation der Kurse in freundlicher Verfassung gehalten.

Die Kurse blieben fest, die Umsätze waren lebhaft. Die Spekulation wurde durch die Uffmoderation der Kurse in freundlicher Verfassung gehalten.

### Weitere Roggen-Stützungskäufe

Ohne Anregungen vom Auslande / Roggen-Inlandsangebot gering / Stilles Weizengeschäft / Schleppender Viehmarkt

#### Berliner Produktenbörse v. 26. Jan. (Fig. Dr.)

Nach ruhigem Vormittag wurde heute auch an der Produktenbörse das Geschäft ruhig. Die Kurse blieben fest, die Umsätze waren lebhaft.

Die Kurse blieben fest, die Umsätze waren lebhaft. Die Spekulation wurde durch die Uffmoderation der Kurse in freundlicher Verfassung gehalten.

Die Kurse blieben fest, die Umsätze waren lebhaft. Die Spekulation wurde durch die Uffmoderation der Kurse in freundlicher Verfassung gehalten.

### Mannheimer Produktenbörse (Eigenbericht)

Die Tendenz am heutigen Produktenmarkt war fest. Die Kurse blieben fest, die Umsätze waren lebhaft.	
Getreide	fest
Öl	fest
Wolle	fest
Metalle	fest
Waren	fest

Die Kurse blieben fest, die Umsätze waren lebhaft. Die Spekulation wurde durch die Uffmoderation der Kurse in freundlicher Verfassung gehalten.



## Das Rätsel Ramosi

Der Roman eines geheimnisvollen Ägypters von V. Williams

In ihrer feuchten Umklekabine erinnerte sie sich an die alte Zeit. Er hatte eine hohe Stellung bei der Regierung und war ein berühmter Archäologe.

„Aber was für Beziehungen sollte denn Gold Duffein zu Simopolis haben?“ Das schloß er ab, doch nahm er kein Platz. „Sie müssen mich für recht unvorsichtig halten.“

„Aber was für Beziehungen sollte denn Gold Duffein zu Simopolis haben?“ Das schloß er ab, doch nahm er kein Platz. „Sie müssen mich für recht unvorsichtig halten.“

„Aber was für Beziehungen sollte denn Gold Duffein zu Simopolis haben?“ Das schloß er ab, doch nahm er kein Platz. „Sie müssen mich für recht unvorsichtig halten.“

**Amtliche Bekanntmachungen**

**Gaußelregal-Kennzeichnung**

am 25. Januar 1930:

Deutsch. Gaue, Schlichter mit Schlichter...

**Peter Deub, P 1, 7**

**Große Fischfänge billige Preise**

**Schellfische u. Cabliau ohne Kopf im ganzen Fisch Pfd. 45,-**

**frische grüne Heringe zum backen**

**Fischfilet**

**Neue Fettheringe 10 Stück 85 Pfg.**

**Neue Matjesheringe**

Täglich frische Räucherwaren als Bücklinge, Sprotten, Schellfische, Aale usw. sowie alle Fischmarinaden in kleinen und großen Dosen.

**Essiggurken** per Pfd.-Dose M. 2.80

**Extra grosse Italiener Eier 100 Stück M. 10.-**

Frischgelegte große

**Farmeier, 100 St. M. 13.-**

Mittelgroße Eier, 100 Stück M. 7.50

Für jedes Ei wird garantiert in Originalkarton geliefert 1340

**Rommeig, H 1, 15, Tel. 27564**

**Filiale Q 2, 22**

**Vermietungen**

Illustre gutgehende 1344

**Platzwirtschaft**

(täglich geöffnet) hat ab 1. April an neuen Platz verlegt werden. Manches ist abzugeben. Interessenten bitten sich an 1. Februar 1930 an unsere Geschäftsstelle, Mannheim 11, Mannheimer Haupt-Post-Offiz. 27 57 2.

**Büro** Preis: Willkommend, 18 Hinterhaus 4. Obergeschoss, Vorräum, 2 Zimmer, 2 Büros, 2 Toiletten, 2 W.C., 2 Kabinen, 2 Schließfächer, 20 qm. zu vermieten. Näheres Tel. 44289 od. Heidelberg Tel. 2590

**7 Zimmer - Wohnung**

mit Diele, Mädchenzimmer im Stock

und feinem Interieur, Gas- u. Holzheizung, in E. 7. St. (Waldstraße) per 1. Februar ab. Preise nach Vereinbarung. Näheres: E 7. 25, 1 Treppe, Telefon 308 94.

**Friedrichsring-Wasserturm**

Edles, große 4 Zimmer-Wohnung in feiner Lage, mit Terrasse, elektr. Licht u. Schloß, in der Gegend, 3. St. hoch, an ruhiger Straße gegen Unterbrechung der L. Wäre, ein feiner abzugeben. Kaputtliche Lage und, Y 17 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. \*2803

**3 Zimmer-Wohnung Neustadt**

mit Bad, Holz, Kachelboden, Gas- u. Holzheizung, in feiner Lage, in der Gegend, 3. St. hoch, an ruhiger Straße gegen Unterbrechung der L. Wäre, ein feiner abzugeben. Kaputtliche Lage und, Y 17 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. \*2803

**Gutgehende Bäckerei**

sofort zu vermieten.

(Wohnung, vermietet) Mann. u. Y 17 an die Geschäftsstelle. \*2803

**6 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Mansarde**

zu vermieten, zu erf.: Parterre.

in Dornstr. 22, 2. St. hoch, an ruhiger Straße. \*2803

**4 Zimmer, Küche, Bad**

in feiner Lage, in der Gegend, 3. St. hoch, an ruhiger Straße gegen Unterbrechung der L. Wäre, ein feiner abzugeben. Kaputtliche Lage und, Y 17 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. \*2803

**3 Zimmer - Wohnung**

mit Bad, Holz, Kachelboden, Gas- u. Holzheizung, in feiner Lage, in der Gegend, 3. St. hoch, an ruhiger Straße gegen Unterbrechung der L. Wäre, ein feiner abzugeben. Kaputtliche Lage und, Y 17 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. \*2803

**Große Nachlaß-Versteigerung!**

Mittwoch, den 29. Januar 1930, um 10 Uhr nachmittags ab 2 Uhr U.S. 15 Versteigerungsort U.S. 15

kommen folgende Gegenstände zur öffentlichen Versteigerung: Gemälde, Porzellan, Silber, Gold, Schmuck, Uhren, Bücher, Manuskripte, etc.

**Drucksachen**

In jeder Ausführung liefert prompt

Drucker Dr. Haas, G.m.b.H., Mannheim 11, 4-9

**3-4 Zimmer-Wohnung**

mit Bad u. Holz, Kachelboden, Gas- u. Holzheizung, in feiner Lage, in der Gegend, 3. St. hoch, an ruhiger Straße gegen Unterbrechung der L. Wäre, ein feiner abzugeben. Kaputtliche Lage und, Y 17 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. \*2803

**4 Zimmer, Küche, Bad**

in feiner Lage, in der Gegend, 3. St. hoch, an ruhiger Straße gegen Unterbrechung der L. Wäre, ein feiner abzugeben. Kaputtliche Lage und, Y 17 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. \*2803



